

techniker von Beruf ist, wird von Stereotypwörtern für dreistellige Zahlen niemals Gebrauch machen; aus diesem Grunde erscheint es, um in der Wahl der Stereotypwörter nicht allzu beschränkt zu sein, zulässig und unbedenklich, auch für zweiziffrige Zahlen, also für die Zahlen von 10 ab Stereotypwörter mit beliebig vielen Konsonanten zu benutzen. Um auch für die Zahlen von 1 bis 9 Stereotypwörter mit mehreren Konsonanten verwenden zu können, ohne Verwechslungen zwischen ein- und zweiziffrigen Zahlen befürchten zu müssen, kann die Bestimmung getroffen werden, daß die Stereotypwörter für die Zahlen 1 bis 9 durchweg mit dem Vokal A beginnen und kein Stereotypwort für zweiziffrige Zahlen mit A beginnen darf — selbstverständlich bleiben durch diese lediglich für die „Stereotypwörter“ getroffenen Bestimmungen die früheren Regeln über „Zahlwörter“ unberührt. Für die Zahlen von 1 bis 30 sind früher (vergl. Fr. 39 S. 27) bereits Stereotypwörter angegeben worden; bei denselben hat die eben erörterte Bestimmung Verwendung gefunden; auch sind zur Erleichterung des Merkens der Stereotypwörter für diejenigen Zahlen, deren erste Stelle eine 1 bezw. 2 ist, durchweg solche Wörter gewählt, deren erster Konsonant ein T bezw. N ist.

Dritter Abschnitt.

Praxis der Gedächtniskunst.

I. Anwendung der Gedächtniskunst auf dem Gebiete der Geschichte.

Das Merken einfacher Jahreszahlen.

58. Wie verfährt man, um sich die Jahreszahlen geschichtlicher Ereignisse einzuprägen?

Man sucht für die betreffende Jahreszahl ein Zahlwort auf, welches sich möglichst bequem mit der in Frage kommenden geschichtlichen Thatfache in Beziehung setzen läßt.

59. Ist es erforderlich, in allen Fällen sämtliche Ziffern der Jahreszahl zu merken?

Nein, bei vierstelligen Jahreszahlen kann man sich ohne Bedenken auf weniger als vier Ziffern beschränken.

60. Welcher Erleichterung bedient man sich zum Merken vierstelliger Jahreszahlen, die sich auf Ereignisse nach Christi Geburt beziehen?

Man merkt nur die letzten drei Stellen mit Hilfe eines Zahlworts; es hat durchaus kein Bedenken, die vorderste 1 wegzulassen, da ein Irrtum um tausend Jahre wohl als ausgeschlossen gelten darf.

61. In welcher Weise kann man eine noch weitergehende Erleichterung für das Merken der Zahlen aus dem vorigen (achtzehnten) und dem laufenden (neunzehnten) Jahrhundert herbeiführen?

Für denjenigen, welcher nur einigermaßen mit der Geschichte vertraut ist, wird es — insbesondere soweit Ereignisse aus dem letzten und vorletzten Jahrhundert in Betracht kommen — nicht erforderlich sein, das Jahrhundert mit mnemotechnischen Hilfsmitteln zu merken; es wird für denselben vielmehr genügen, die weniger bekannten Zehner und Einer durch möglichst passende Zahlwörter zu ersetzen.

So weiß z. B. jedermann, daß der siebenjährige Krieg im vorigen Jahrhundert stattgefunden, weniger genau aber, in welchem Jahrzehnt u. jenes Jahrhunderts. Man braucht daher nur ein entsprechendes Schlagwort für die 5 Zehner und 6 Einer der Jahreszahl (1756) des siebenjährigen Krieges aufzusuchen und findet aus den Konsonanten *s* und *b* ganz einfach das Vertretwort „siebenjährig“, also für 1756 merkt man sich: „siebenjähriger Krieg“.

62. Welcher Erleichterung bedient man sich zum Merken vierstelliger Jahreszahlen für geschichtliche Ereignisse, welche vor Christi Geburt liegen?

Bei diesen läßt man nicht die Tausender sondern die Einer außer acht. Die Einer sich zu merken hat schon deshalb wenig

Wert, weil dieselben als zuverlässig nicht zu erachten sind. Freilich hat es kein Bedenken, sofern es ohne Schwierigkeiten möglich ist, die Zahlwörter so zu bilden, daß auch der vierte Konsonant den Einern entspricht.

63. Welches Mittels kann man sich bedienen, um die wenig aneinander liegenden Zahlen des ersten Jahrhunderts vor Christi Geburt von denen des ersten Jahrhunderts nach Christi Geburt durch die zu merkenden Schlagwörter zu kennzeichnen?

Dies kann dadurch geschehen, daß man für die Jahreszahlen des ersten Jahrhunderts vor Christi Geburt die Zahlwörter so bildet, daß der erste Konsonant ein l oder z ist.

Man wird beispielsweise die Zahl 19 v. Chr. Geb. durch das Wort „Zeitgenosse“, die Zahl 19 n. Chr. Geb. dagegen etwa durch „die Geschichte“ ersetzen können.

64. Prägt man sich zum Merken von Jahreszahlen geschichtlicher Ereignisse lediglich die entsprechenden Zahlwörter ein?

Nein, im allgemeinen nicht. In der Regel empfiehlt es sich, um das Einprägen der Zahlwörter zu erleichtern, die letzteren durch einige keine Zahlenbedeutung habenden Wörter mit der betreffenden geschichtlichen Thatsache zu verbinden, oder auch hinter dieselben einige Wörter behufs Bildung eines kleinen Satzes zu setzen. Aus den nachstehenden Beispielen ist dies zu ersehen.

Jahreszahlen vor Christi Geburt.

Bemerkung. In allen nachstehenden Beispielen sind die Konsonanten der entsprechenden Schlagwörter, welche der Reihe nach die einzelnen Ziffern einer zu merkenden Zahl bezeichnen, durch stärkere (fette) Buchstaben in den numerischen Vertretwörtern angegeben.

4181, und zwar am 23. September, fällt (nach willkürlichen Annahmen) die Erschaffung der Welt. — Beziehung: In der Bibel, wo von der Erschaffung der Welt die Rede ist, heißt es: Er that die Hand auf, und sprach: es werde.

- 3441 fand die Sintflut statt . . . Wir ertrinken!
- 3365 erfand der Phönizier Taut
die Buchstabenschrift . . . Wie im a, b, c.
- 2500 lebte der ägyptische König
Cheops, der Erbauer der
höchsten Pyramide . . . Ein solides Grabmal
errichtete er.
- 2430 fand der babylonische Turm=
bau statt. Dafür merke man Verwirrung der Spra=
chen.
- 2005 entstand der Bergbau. —
Beziehung . . . Volle Stollen fand man
vor.
- 2000 lebte Abraham . . . Voll Glauben.
- 2000 befuhren die Phönizier zu=
erst das Meer . . . Volle Segel fehlten
ihnen.
- 1600 erbauten die Pelasger Athen Die Pelasger erbauten zc.
- 1500 teilte Moses den Israeliten
die zehn Gebote mit . . . Du sollst nicht zc.
- 1500 lehrte Kadmos in Theben
den Griechen das Alphabet
mit sechzehn Buchstaben . . Die Schullehrer be=
ginnen.
- 1459 erfand Dädalos die Segel . Der Segelerfinder Dä=
dalos.
- 1347 ward der Schiffsanker er=
funden . . . Da warf man zuerst
Anker.
- 1530 Moses Auszug aus Ägypten.
Beziehung: Unzufrieden=
heit der Israeliten, daß sie
die ägyptischen Fleischtöpfe
verlassen mußten . . . Die Schwelgerei der
Israeliten hört auf.
- 1492 begannen . . . die Argonautenzüge.

- 1441 bestanden die Drakelpriester
 und die eleusinischen Ge-
 heimnisse Die Erratung der eleu-
 sinischen Geheimnisse.
- 1300 Theseus' abenteuerliche Züge Die Wallfahrten des
 Theseus.
- 1300 blühte Tyrus (liegt dicht
 am Meere). Die Wellenstadt blüht.
- 1230 Oedipus und seine Söhne
 (Oedipus heiratete seine
 eigene Mutter, daher) . . . die Anomalie des
 Oedipus.
- 1095 stürzte sich König Saul in
 sein Schwert. Da lag Saul in sein
 Schwert gestürzt.
- 1015 Salomos Lieder beginnen. Die Lieder Salomos
 beginnen.
- 952 lebte Homer Gefänge Homers.
- 880 entstanden die ersten Kupfer-
 münzen Hohlen Werts Münzen.
- 870 gründete Dido die Stadt
 Karthago. (Beziehung:
 Sie erbat sich von ihrem
 Bruder nur so viel Land,
 als sie mit einer Kuhhaut —
 die sie in einen dünnen
 Streifen zerschnitt — um-
 spannen konnte, daher :) Hufe Land (Karthago).
- 851 lebte Hesiod. (Er schrieb
 die Theogonie, d. i. die Er-
 zeugung der Götter vom
 Chaos an). Hesiods Chaoslehre.
- 800 prägte Agineas die ersten
 Silbermünzen Hellklingende Münzen
 kamen auf.

- 784 bauten die Korinther die
ersten dreiruderigen Schiffe,
und fuhren besser damit.
- 753 Gründung Roms durch
Romulus auf schmalen Hügeln.
- 657 entstanden zu Korinth die
ersten Zölle Paß auf!
- 656 entstand zu Korinth die
Vermögenssteuer Beispiellos bis dahin.
- 655 Phönizischer Karawanen-
handel nach Babylon Passage nach Babylon.
- 629 berechnete Thales die erste
Sonnenfinsternis und benachrichtigte seine
Mitbürger davon.
- 594 gab Solon Athen Gesetze Es gründete Solon seine
Gesetze für die Athener.
- 592 fertigte Anaximander die
erste Weltkarte und gab
daher zuerst Auskunft vom Bilde der
Erde.
- 578 entstand das eigentliche
Geld Es fehlte bisher.
- 577 schiffte Hanno Peruplis zuerst um Afrikas Westküste.
- 560 ward Cyrus König. (Herodot
erzählt, daß Cyrus schon als
Knabe bei den Spielen mit
seinen Kameraden den König
gespielt habe, daher:) spielte schon als Knabe
den König.
- 551 stiftete Pythagoras zu Kro-
ton seine Schule Es stiftete Pythagoras
seine Schule nach eigenem — Systeme.

- 547 ward Confucius geboren, er gründete später eine eigene Religion Es rief Confucius (Schriftgelehrter) eine Religion ins Leben.
- 536 entstanden die ersten Kunststraßen (Chaussees) und königl. Posten in Persien Sumpfiger Wege halber.
- 536 kam der erste Weinstock aus Syrien nach Gallien (dem heutigen Frankreich) Champagner!
- 529 ward Cyrus von der Massageten = Königin Tomyris (Amazonen-Königin) gefangen, sie ließ ihn dann enthaupten und senkte seinen Kopf in ein Gefäß voll Blut m. den Worten: „Nun sättige deinen Blutdurst!“
- 528 lehrte Zoroaster in Persien zuerst die Unsterblichkeit der Seele und teilte so schöne Hoffnungen mit.
- 510 ward Rom Republik Stolz kommt vor d. Fall.
- 498 Reiche Handelsstadt Sardes durch die asiatischen Griechen verbrannt.
- 490 besiegte Miltiades die Perser bei Marathon Erglänzt bei Marathon.
- 487 bestieg Xerxes den persischen Thron Er hoffte die Griechen zu unterjochen.
- 480 umzog Xerxes Griechenland mit dem größten aller Heere, und forderte die Griechen auf, ihre Waffen abzulegen und sich zu ergeben, erhielt aber zur Antwort: er hole sie sich.

- 480 Seesieg der Griechen unter Themistokles bei Salamis Er half sich durch List.
- 480 fiel Leonidas bei Thermopylä Er hielt sich tapfer.
- 474 lebte Herodot. (Vieles, was er erzählt, hatte er bloß vom Hörensagen.) Er frug nicht danach, ob es auch wahr sei.
- 460 fingen Künste und Wissenschaften in Athen an zu blühen Erblühen der Künste und Wissenschaften zu Athen
- 452 Errichtung des rhodischen Kolosses Riesenstatue der Alten.
- 405 siegte Lysander bei Ägospotamos über die Athener, indem er ihre Flotte und ihr Heer vernichtete. (Anfang d. peloponnesischen Krieges.) Er ließ die Flotte und das Heer der Athener vernichten.
- 404 waren die dreißig Quäler (Tyrrannen) in Athen.
- 399 starb Sokrates durch Gift. (Beziehung: Als er den Giftbecher leerte, sagte er: „ich gehe nur weg“, daher:) Weggang des Sokrates aus der Welt. Oder: Umgekommen durch Gift.
- 384 ward Aristoteles geboren. Seine philosophischen Untersuchungen sind Wahrheiten der aristotelischen Philosophie.

- 351 starb Plato. Durch den
Glauben an die Unsterblich-
keit der Seele und seine er-
habenen Ansichten von Gott
schließt sich seine Philosophie
sehr der christlichen Lehre an
- Musterhafte Ansichten.
Oder: wußte sich nach
Sokrates' Tode als
berühmtesten griechi-
schen Philosophen zu
behaupten.
- 334 zog Alexander der Große
über den Hellespont gegen
die Perser, und besiegte sie
am Granikon.
- um warf er durch diesen
seinen ersten Sieg den
Perserthron.
- 323 starb Alexander der Große.
(Beziehung: Er gründete
Alexandrien und hierdurch
sich ein bleibendes)
- Monument. Oder: Da
er dem Trunke ergeben
war: Wein wie
Wasser trank er.
- 278 entstanden zu Rom die ersten
Sonnenuhren
- unsehbare Uhren.
- 270 entstand die berühmte chine-
sische Mauer, um den . . .
- Einfällen nördlicher
Völker zu wehren.
- 102 vernichtete Marius die
Teutonen bei Aquä Sextia
- Talentvoller Feldherr.
- 98 ward Julius Cäsar geboren,
welcher zu den geschichtlich
mertwürdigsten Menschen
gehört
- Zu Cajus Jul. Cäsars
Geburt.

- 41 befand sich Antonius zu
Alexandrien bei der üppigen
ägypt. Königin Cleopatra . Zärtlicher Antonius!
- 35 starb Sallustius, der mit
Cicero in keinem guten Ein-
vernehmen lebte Zwiespalt unter Beiden.
- 31 fand die Schlacht bei Actium
statt, in welcher Antonius
floh, der sich in sein eigenes
Schwert stürzte, bevor die
Schlacht verloren war . . . Zu nutzlos floh Anto-
nius.
- 30 beherrschten die Römer den
größten Teil der Welt . . . Zu Weltherrschern mach-
ten sich die Römer.
- 19 starb der Dichter Virgil, ein Zeitgenosse des Horaz.
- 6 kam der erste Apfelbaum aus
Syrien nach Europa . . . la pomme (der Apfel).

Jahreszahlen nach Christi Geburt.

- 9 wurden die Römer unter
Varus vom Cheruskern-
fürsten Hermann im Teuto-
burger Walde geschlagen . . Germanenschlacht.
- 14 starb der römische Kaiser
Augustus in den Armen
seiner Gemahlin Livia . . . Treue Gattin.
- 19 starb Livius Die Geschichte Roms
von ihm.
- 21 starb Hermann d. Cheruskern-
fürst Endete durch Mord
und Undankbarkeit
der Seinen.

- 30 starb Johannes der Täufer Weltberühmter Johannes.
 64 steckte Nero Rom in Brand Brandstiftung Neros.
 70 zerstörte der römische Feldherr Titus Jerusalem Fall Jerusalems (viel Jerusalem) durch Titus.
 280 entstand der Manichäer Sekte, welche die menschliche Zeugung für ein Werk des bösen Prinzipis erklärte und deshalb Einhalt der Ehe (ein eheloses Leben) gebot.
 324 war Kaiser Konstantin Alleinherrscher, also Monarch Konstantin.
 325 fand die erste ökumenische Kirchenversammlung zu Nicäa statt, in welcher die Streitfrage war: ob Christus Mensch oder Gott sei.
 375 entstand die Völkerwanderung, welche die östlichen, nach Westen ziehenden Völker umfaßte.
 422 entstand das salische Gesetz, welches die fürstlichen Frauen von der Regentschaft ausschloß Renonanzieren (entsagen) mußten die Frauen.
 476 Umgestaltung des abendländischen Kaisertums reif befand sich's dazu.
 529 Stiftung des Benediktinerordens Sanct Benedictus.
 Oder: schöne Klöster baute er.

- 534 zerstörte Belisar das vandaliſche Reich Schwer fühlten die Vandalen ſein Schwert.
Oder: Schmerzlich war den Vandalen der Untergang ihres Reiches.
- 565 ſtarb Belisar. (Er ward geblendet.) Sie beſtahlten ihn ſeiner Augen durch Blendung.
- 560 Entſtehung der Zweikämpfe Säbel kreuzen ſich.
- 569 ward Muhammed geboren Es begann Muhammed.
- 590 entſtand die Lehre vom Fegfeuer Ausglühen der Seelen.
- 622 floh Muhammed von Mekka nach Medina (ver)brannte ſich Muhammed von Mekka nach Medina.
- 632 ſtarb Muhammed (63 Jahre alt) Bewundert.
- 639 bemächtigte ſich der Türke Omar der weltberühmten alexandrinischen Bibliothek zur Heizung ſeiner Bädereien.
- 800 ward Karl der Große zu Rom als römischer Kaiſer gekrönt Hell ſtrahlte ſein Ruhm.
- 814 ſtarb Karl der Große Hader um ſeine Länder
- 844 fielen die Normannen in Spanien, Frankreich und Deutſchland ein und verbreiteten einen ſolchen Schrecken, daß man in den Kirchen betete: libera nos a furore Normannorum. Daher: . Horror (Schrecken).

- 960 Erfindung d. Schachspieles
in Persien Gebildete können es alle.
- 961 ward München gegründet Capitalstadt Bayerns.
- 1002 wurden in England die
Dänen von den Angelsachsen
ermordet. Allen Dänen der Tod
gegeben.
- 1015 wurde der Straßburger
Münster erbaut (von Erwin
von Steinbach). Älteste Sehenswürdig-
keit Straßburgs.
- 1024 wurden die Noten erfunden Liniierte Musiknoten
beginnen.
- 1084 stiftete Bruno von Köln den
Kartäuserorden, in welchem
ewiges Schweigen herrschte,
bis auf den einzigen Gruß
und Gegengruß: „Memento
mori (Gedenke des Todes!)“ Zu harte Regel für
Frauenklöster.
- 1095 verfaßte Suidas das erste
Wörterbuch Lexika beginnen. Oder:
Lexikographie beginnt.
- 1151 entstand das kanonische (geist-
liche) Recht Die Statuten des kano-
nischen Rechts ent-
standen.
- 1164 ward Berlin gegründet Die Berliner entstanden.
- 1248 geschah die völlige Einfüh-
rung der Inquisition durch
ihren Oberinquisitor Tor-
quemada in Spanien (und
später Peter Arbues) Unerhört grausame
Religionsgerichte be-
ginnen.

- 1248 Anfang des Kölner Dom=baues Ein rühmlicher deutscher Kirchenbau beginnt.
- 1264 Einführung des Fronleichnamfestes durch Papst Urban. Wird mit großem Pomp begangen Ein berühmtes (prachtvolles) Fronleichnamsfest beginnt.
- 1292 Erfindung der Augengläser in Florenz An Augengläser wurde zuerst gedacht.
- 1308 Entstehung des Schweizerbundes (unter Walther Fürst, Werner Stauffacher und Wilhelm Tell, zu Uri), und Befreiung der Schweiz Wilhelm Tell hatte die Hauptrolle.
- 1315 Sieg der Schweizer bei Morgarten (Mürten) . . . Mit Schweizerblut erkaufte Freiheit.
- 1349 zeigte sich zuerst der sogenannte schwarze Tod (Cholera morbus) in Europa, sie kam aus dem Osten . . . Morgenländische Seuche (Cholera) beginnt in Europa.
- 1390 entstand zu Nürnberg die erste deutsche Papiermühle. Maculatur-Fabriken in Deutschland beginnen.
- 1409 ward die Leipziger Universität gestiftet Relegations-Anstalt zu Leipzig beginnt.
- 1436 Erfindung der Buchdruckerkunst durch Johann Gutenberg (Gensfleisch genannt) . Arme Abschreiber!

- 1453 erstürmte Muhammed II.
 Konstantinopel Miß Muhammed II.
 Konstantinopel an sich.
- 1456 ward die Universität Greifswald gestiftet. Sie hat die. respektabelste Anzahl
 von Stipendien.
- 1486 entstand die erste Zensur in
 Mainz, es erhob sich die erste
 Zensur in Mainz.
- 1492 Christoph Columbus entdeckte Amerika Er kann stolz darauf
 sein.
- 1506 errichtete Franz von Taxis die ersten Posten in Deutschland Schleppende Postfuhrn
 beginnen.
- 1511 entstanden zu Venedig die ersten Zeitungen, aber nur geschrieben Staatszeitungen beginnen.
- 1514 starb Amerigo Vespucci, nach welchem Amerika seinen Namen erhielt.
- 1515 stieß Herzog Ulrich den Hans von Utten im Böblinger Walde nieder.
- 1518 steht Zwingli in der Schweiz auf.
- 1519 umsegelte Ferdinand Magelhaens zuerst die Erde, und entdeckte die stoßfremdesten Länder
 und Inseln.
- 1520 starb Raffael Sanzio von Urbino †.
- 1524 fiel der Ritter Bayard in der Schlacht bei Romagnana, der Ritter „sans peur et sans reproche“ (ohne Furcht und ohne Tadel): schöner Nachruf!

- 1526 veröffentlichte Kopernikus sein Weltssystem, indem er die Bewegung der Sonne um die Erde für bloß scheinbar erklärend darlegte, daß sich die Sonne um ihre eigene Achse drehe, nicht aber um die Erde, wie es das alte Ptolomäische System angiebt; daher: **Scheinbare Bewegung der Sonne um die Erde.**
- 1525 † (starb) der berühmte Maler Albrecht Dürer. In Nürnberg erhält und zeigt man noch **sein Sterbehauß.**
- 1534 übersezte Luther die Bibel. **Schwierige Bibelübersetzung durch Luther.**
- 1536 Schimpfliche Hinrichtung der schönen Anna v. Boleyn auf den grausamen Befehl Heinrichs VIII. von England.
- 1539 Schmachvolle Inquisition wird auch in (Portugal) Lissabon eingeführt.
- 1540 Schauerliche heimliche Gerichte (Zemgerichte) hinter verschlossenen Thüren beginnen.
- 1551 wurden die ersten rheinischen Gulden (zu 60 Kr. à 4 Pf.) geschlagen **Gessterzen des Rheins beginnen.**
- 1560 ward das letzte Turnier in Frankreich gehalten **Spiele der Ritter hörten auf.**
- 1561 erfand Barbara Uttmann das Spitzenkloppelein **Spitzenkloppeleien fangen an.**

- 1564 ward Sibirien entdeckt und
theilweise erobert Sibirien entdeckt.
- 1565 brachte der englische Admiral
Franz Drake die ersten Kar-
toffeln aus Amerika nach
Europa Speisekartoffeln.
- 1572 fand die französische Blut-
hochzeit (die sogen. Bartho-
lomäusnacht) statt Aus Fanatismus ge-
mordete Hugenotten.
- 1587 ward Maria Stuart ent-
hauptet Es heftet ewigen Vor-
wurf auf ihre Geg-
nerin, die Königin
Elisabeth von Eng-
land.
- 1592 erschien der erste Leipziger
Buchhändler-Meßkatalog Auskunft über gedruckte
Bücher beginnt.
- 1618 begann der dreißigjährige
Krieg Bethätigung Gustav
Adolphs in demselben.
- 1630 landete Gustav Adolph in
Stralsund Bewillkommnung Gustav
Adolphs in Stralsund.
- 1641 Protestanten in Irland ermordet.
- 1643 Barometer-Erfindung durch Torricelli.
- 1646 ward der berühmte Mathe-
matiker Leibniz geboren Probleme des Diffe-
rential-Kalküls 2c. 2c.
löste er zuerst.
- 1648 Ende des dreißigjährigen
Kriegs Beruhigung Deutsch-
lands begann.
- 1649 Proclamation Englands zur Republik findet statt.

- 1704 siegte Marlborough am Schellenberge (17) Zerschellte die Feinde.
- 1710 entstand zu Meißen die erste Porzellanfabrik (17) Teller und Tassen.
- 1712 ward J. J. Rousseau geboren (17) die neue Heloise (ein Werk von Rousseau).
- 1716 grassierte die Pest in ganz Deutschland (17) die Pest grassierte.
- 1716 † Leibniz (Beziehung: Sein Streit mit Newton über die Erfindung des Differential-Kalküls.) . . . (17) Debatten mit Newton hören auf.
- 1735 Musterhaftes System der Pflanzen von Linné kommt auf.
- 1739 entstand zu Frankfurt a. M. die erste Feuerversicherung . . (17) um Gebäude gegen Feuer zu versichern.
- 1747 rief Achenwall die Statistik ins Leben.
- 1748 wurde der Kaffee in Deutschland allgemeines Getränk (17) Naßm in Kaffee!
- 1749 erfand Benjamin Franklin den Bligableiter (17) regierte Franklin den Bliz.
- 1758 ward Nelson geboren . . . (17) Seeheld Englands.
- 1768 erfanden die Engländer Wilkinson u. Edgeworth die (17) Bahnen auf eisernen Schienen.
- 1772 fand die erste Teilung Polens statt.
- 1772 Swedenborg starb. (Sein Glaube an Geistererscheinungen.) (17) phantast. Glaube.

- 1775 fand die erste Benutzung
der Bahnen auf eisernen
Schienen statt. (17) auf Eisenbahnen
wurden anfangs nur
Kohlen transportiert.
- 1776 befreiten sich die nord-
amerikanischen Staaten
vom englischen Joche . . . (17) auf britische Kosten.
- 1780 starb die österreichische
Kaiserin Maria Theresia . (17) holdselige Kaiserin
Maria Theresia †.
- 1786 † Friedrich der Große,
König von Preußen. . . . (17) Hauptkönig der
Preußen †.
- 1786 † Biethen. (17) hieb brav um sich
- 1788 erbaute Miller in Schott-
land das erste Dampfboot,
und erntete nur (17) Hohn dafür.
- 1789 begann die große franzö-
sische Revolution und der
Jacobiner Schreckens-
regierung (17) Jacobiner Schreckens-
regierung mit ihrem —
Hackbeil (Guillotine,
Köpfmaschine).
- 1793 fand die zweite Teilung
Polens statt (17) kommt die dritte
bald?
- 1793 erfand der französische
Ingenieur Claude Chappe
die Luftpost (den Tele-
graphen), und (17) kam dadurch mit
seinen Nachrichten
zuerst.

- 1793 wurden Ludwig XVI. und seine Gemahlin die Königin Marie Antoinette v. Frankreich mit der Guillotine. . . (17) gemordet.
- 1804 ward Napoleon I. Kaiser der Franzosen (18) zur Freude seiner Nation und zur Geißel Deutschlands.
- 1805 war die Schlacht (18) zu Austerlitz.
- 1806 ward Laube geboren . . . (18) Laube geboren.
- 1806 war die Schlacht bei Jena (18) zu Preußens Unglück.
- 1806 gab Preußen seine ersten Thalerscheine aus (18) zu Papiergeld nahm Preußen seine Zuzucht.
- 1819 † Blücher (18) Degen Friedrich Wilhelms III.
- 1830 ward die Walhalla bei Regensburg von König Ludwig I. von Bayern gegründet (18) Walhalla.
- 1848 Allgemeine Revolution in Deutschland (18) Erhebung, allgemeine, in Deutschland.

Das Auffinden zusammengesetzter Jahreszahlen.

65. In welcher Weise verfährt man, wenn man sich für ein geschichtliches Ereigniß Anfangs- und Endjahr merken will?

Man sucht in der bekannten Weise sowohl für das Anfangsjahr als auch für das Endjahr Zahlwörter auf, die sich in eine möglichst gute Beziehung zu der zu merkenden geschichtlichen Thatfache setzen lassen, z. B.:

- 1194—1184 dauerte der troja-
nische Krieg. (Beziehung:
Das Roß voll Bewaffneter.) Die Teufler — die
Thore dem großen
trojanischen Pferde
öffnend.
- 624—594 Dracons Geseße (die
gleichsam „mit Blut ge-
schriebenen“) Beinrecht — Siegrimm's.
- 560—529 lebte Cyrus der
Perserkönig (schon als
Knabe) spielend — schon König.
(Es blühte — sein
Glück.)
- 529—522 König Cambyßes
(starb an einer Wunde, die
er selbst sich zufällig mit
seinem Schwerte zugefügt). Seine Klinge — sein
Untergang.
- 494—432 lebte Herodot. (Seine
Schriften lesen sich stellen-
weise wie ein an unerhörten
Begebenheiten —) reicher — Roman.
- 404—371 Hegemonie der Spar-
taner Quälerei — am fatal-
sten.
- 356—323 lebte Alexander der
Große. Aber um sich
das Geburts- und Todes-
jahr eines Alexander ein-
zuprägen, was braucht's — Mne-
monik?
- 264—241 dauerte der erste
punische Krieg, gegen das
bis dahin noch — unüberwundene — Nord-
afrika.

- 218—201 zweiter punischer Krieg.
(Hannibals Siege zu Anfang) eine thatenreiche — Einleitung.
- (1)483—(1)520 lebte der berühmteste Maler Italiens, Raffael Sanzio von Urbino Ruhmreicher — Sanzio!
- (17)35—(17)87 lebte Musäus (berühmter Volksmärchendichter, war eine Zeitlang Pagenmeister am Weimarschen Hofe, daher:). . . Musäus — Hofpagenmeister.
- (17)69—(18)21 lebte Napoleon I. Beginn — und Ende Napoleons.
- (18)16—(18)66 Anfang und Ende des deutschen Bundestages zu Frankfurt a. M. . Die Bundestage — abgefohlen (abbeftellt).

Das Merken eines Datums ohne und in Verbindung mit der Jahreszahl.

66. Wie verfährt man, um ſich den Monatstag eines merkwürdigen geſchichtlichen Ereigniſſes, den Geburts- und Sterbetag berühmter Männer u. dergl. einzuprägen?

Man bedient ſich auch in ſolchen Fällen eines dem jedesmaligen Datum entſprechenden Merkwortes; dasſelbe wählt man ſo, daß der erſte Konſonant deſſelben den Monat kennzeichnet und die beiden folgenden nach dem früher angegebenen Schema dem betreffenden Tage des in Rede ſtehenden Monats entſprechen.

67. Welche Konſonanten benutzt man zur Kennzeichnung der einzelnen Monate?

Man ſetzt für den Monat

Januar l oder z;

Februar f, pf und ph, weil F der Anfangsbuchſtabe in „Februar“, pf und ph aber lautverwandt mit f ſind;

März q und r, weil r der zweite Konsonant im Worte „März“, und r = q der Geltung nach ist;

April p, weil p der erste Konsonant im Worte „April“ ist;

Mai m und w, weil m der erste Konsonant im Worte „Mai“, und m = w ist;

Juni: t;

Juli: d;

August g, f, ch, cf und c, weil g der erste Konsonant im Worte „August“, c, f, ch und cf aber mit g gleichbedeutend sind;

September s, sch, ß, so wie auch c, ch und g als Zischlaute; denn S ist der Anfangs-Konsonant im Worte „September“, mit s aber sind sch, ß, so wie c, ch und g als Zischlaute gleichgeltend;

Oktober h und j; denn octo (lat.) heißt 8, h und j bedeuten ebenfalls 8;

November n und v, denn n ist der Anfangskonsonant im Worte „November“, v und n sind gleichbedeutend;

Dezember b; denn b ist der vorletzte Konsonant im Worte „Dezember“.

68. Welche besonderen Fälle sind beim Merken von Monatsdaten zu beachten?

In allen denjenigen Fällen ist besondere Vorsicht geboten, in denen einer der drei ersten Tage eines Monats zu merken ist. In solchen Fällen muß man entweder ein Merkwort wählen, das nur zwei Konsonanten enthält, von denen der erste den Monat kennzeichnet und der zweite den Monatstag angiebt, oder ein solches Zahlwort, in welchem der erste Konsonant den Monat kennzeichnet, der zweite ein 1 oder 3 ist, also null bedeutet, und erst durch den dritten Konsonanten die Tageszahl ausgedrückt ist.

Ist die Tageszahl höher als 3, so kann man auch dann, wenn dieselbe nur einstellig ist, ohne Bedenken ein Merkwort mit beliebig vielen Konsonanten anwenden, dessen erster Konsonant dem betreffenden Monat und dessen zweiter Konsonant

dem zu merkenden Tage entspricht. Alle die darauf folgenden Konsonanten können dann nämlich zu Zweideutigkeiten keine Veranlassung geben, weil kein Monat 40 oder mehr Tage zählt. Auch wenn es sich um das Merken des dritten Monats-tages handelt, ist es gestattet, die 3 schon durch den zweiten Konsonanten eines längeren Merkwortes darzustellen unter der Voraussetzung, daß der nächstfolgende Konsonant so gewählt ist, daß bei Berücksichtigung desselben sich eine Tageszahl ergibt, die höher ist, als die Gesamtzahl der Tage des betreffenden Monats. Z. B. bedeutet „Familie“ den 3. Februar, weil, wenn man das l berücksichtigen wollte, 30. Februar gelesen werden müßte. Dagegen würde man den 3. Oktober nicht durch Hamlet oder Hemd, wohl aber durch Himmel, Hamster u. s. w. ersetzen können; Hamlet würde den 30. Oktober und Hemd den 31. Oktober ausdrücken.

Beispiele:

- | | |
|---|--|
| Am 6. November (1632) fiel
Gustav Adolph in der Schlacht
bei Lützen | Nov. 6.
Ein protestant. König
und Beschützer stirbt. |
| Am 21. April war der Stiftungs-
tag Roms, dafür | April 2 1
Penaten. |
| Am 12. Oktober (1492) landete
Christoph Columbus auf der
amerikanischen Insel St. Sal-
vador, dafür: | Okt. 1 2
heda! neue Welt! |
| Am 23. Mai (1618) begann der
30jährige Krieg, gleichsam . . | Mai 2 3.
Wie eine wütende Furie. |
| Am 25. Februar (1634) wurde
Wallenstein, der Herzog von
Friedland, auf seinem Schlosse
zu Eger durch Butler ermordet | Febr. 2 5.
Finis Wallensteinii. |

Am 15. August (1769) ward
Napoleon I. geboren

Aug. 1 5.
Gute Aussichten brachte
er mit. Oder: Gute
Soldatenzoger. Oder:
Kutufow von ihm ge-
schlagen.

Am 10. November (1840) starb
Eclair, der berühmteste
Schauspieler seiner Zeit. . . .

Nov. 1 0.
ein Talent erlosch in ihm.

Am 10. November (1759) ward
Friedrich Schiller geboren . .

Nov. 1 0.
In Tell liegt das Datum.
(Ein Drama von ihm.)

Am 9. Mai (1805) starb Friedrich
von Schiller

Mai 9.
Macht des Gesanges.
(Ein Gedicht von ihm.)

Am 5. Mai (1821) starb Napo-
leon I. (Bezieh.: Nach Anto-
marchis Bericht wäre Napoleon
von den Engländern vergiftet.)

Mai 5.
Mystisches Ende Napo-
leons I.

69. Wie kann man sich für ein bestimmtes geschichtliches
Ereignis den Monatstag und die Jahreszahl merken?

Das kann in der Weise geschehen, daß man vor das
Merkwort, welches Monat und Tag angiebt, noch ein anderes
leicht damit zu verbindendes Zahlwort setzt, welches dem
betreffenden Jahre entspricht. Z. B.:

1556, den 28. Juli starb Ignaz
von Loyola, Stifter des
Jesuitenordens

Süße Beruhigung, den
Jesuitenorden fest
begründet zu haben,
nahm er mit.

1709, den 8. Juli war für
Carl XII. die unglückliche
Schlacht bei Pultava . . .

(17) Eile, Carl! dahin
ist dein Glück!

- 1786, den 25. August, ward der
kunsfsinnige König Lud-
wig I. von Bayern geboren (17) hob Künste und
Wissenschaften.
- 1840 † Esclair (den 10. Novbr.) (18) Erlosch ein Talent
der Schauspielfunst.
- 1821 † den 5. Mai Napoleon I.
(Beziehung: Nach Anto-
marchis Angabe ist Napo-
leon an Vergiftung ge-
storben, weshalb man seinen
Leichnam auch sogleich mit
ungelöschtem Kalk bedeckte,
daher:) (18) Ende, mythisches,
von Napoleon I.
- 1808, den 20. April ward Napo-
leon III. geboren (18) Zu Ham peinliche
Haft bestanden.
- 1826, den 5. Mai ward die ehe-
malige Kaiserin der Fran-
zosen, Eugenie, geboren.
(Beziehung: Biarritz, ein
an der spanisch-französischen
Grenze gelegener, von ihr
gern besuchter Badeort:) . (18) in Biarritz muß es
bei ihrem Aufenthalte
sehr angenehm gewesen
sein.
- 1856, den 16. März ward der
kaiserliche Prinz Eugen
Louis Napoleon geboren . (18) Es bereite Prinz
Louis sich nur zum
Tode vor!

70. Gibt es noch andere Methoden zum Merken von Monatsdaten?

Ja, Hugo Weber-Rumpe schlägt einen etwas von dem angegebenen abweichenden Weg ein. Derselbe stellt nicht für die Monate neue Konsonantenzeichen auf, sondern wählt für jeden Monat einen seiner Ordnungsnummer entsprechenden Konsonanten, also für Januar (den ersten Monat) d oder t, für den zweiten Monat Februar die Konsonanten, welche 2 bezeichnen u. s. f. Man kann auch sagen, er setzt der Tageszahl noch die Ordnungsnummer des Monats vor, z. B. wird statt des 28. Mai die Zahl 528 gemerkt. Endlich setzt Weber-Rumpe die Jahreszahl, wenn man sich dieselbe gleichzeitig einprägen will, nicht vor, sondern hinter das sonstige Zahlwort. Z. B. merkt Weber-Rumpe das Datum der Geburt des Malers Makart (28. Mai 1840) durch die Zahlen 5, 28, 40, welche er in die Wortverbindung „Schönheits-Reiz hineinlegt.

Diese Methode hat den Vorzug, daß man für die Monate nicht neue Substitutionen zu merken braucht; indessen verursachen die Monate Oktober, November und Dezember insofern Schwierigkeiten, als denselben nicht eine einziffrige Ordnungsnummer entspricht und zur Vermeidung von Verwechslungen der Monat stets durch den ersten, d. i. durch einen Konsonanten angedeutet werden soll. Hier ist dadurch Abhilfe geschaffen worden, daß für den Monat Oktober (den 10. Monat) die null bedeutenden Konsonanten l oder z, für die Monate November und Dezember aber statt der Ordnungsnummer 11 bzw. 12 die Ordnungsnummern 1 bzw. 2 mit der Maßgabe benutzt werden, daß der Tageszahl in den beiden letzten Fällen 50 zugezählt wird. Es entspricht somit dem 15. Oktober die Ziffernverbindung 015, dem 28. November die Verbindung 178, bestehend aus der Ordnungsnummer 1 und der um 50 vermehrten Tageszahl. Umgekehrt würde 263, da es einen 63. Februar nicht gibt, den 13. Dezember ($63 - 50 = 13$) bedeuten.

II. Anwendung der Gedächtniskunst auf dem Gebiete der Geographie.

Das Merken von Flächeninhalten.

71. Was hat man beim Merken von Flächeninhaltszahlen zu beachten?

Bei Flächeninhaltsangaben von Erdteilen und Ländern genügt es vollständig, die ersten drei Stellen zu merken und die etwa folgenden durch Nullen zu ersetzen. Wieviel Nullen den gemerkten Ziffern anzuhängen sind, wird man im allgemeinen nicht auswendig zu lernen brauchen. Wer sich nur einigermaßen mit Geographie beschäftigt hat, wird ohne weiteres in der Lage sein anzugeben, ob in dem betreffenden Fall keine oder eine oder gar zwei oder drei Nullen zu ergänzen sind.

Die Zahlwörter für die Größe der Erdteile geben die Tausende der Quadratmeilen an, da jeder Erdteil mehr als 100 000 Q.=M. groß ist; bei Ländern von 10—100 000 Q.=M. bezeichnen die beiden ersten Konsonanten die Tausende, der dritte Konsonant aber die Hunderte der Quadratmeilen; bei den Ländern von 1—10 000 Q.=M. bezeichnet der erste Konsonant die Tausende, der zweite die Hunderte, und der dritte die Zehner der Quadratmeilen. Bei den Ländern endlich unter 1000 Q.=M. wird die ganze Flächeninhaltszahl durch ein numerisches Schlagwort ausgedrückt. Z. B.

Australien (auch Polynesia gen.)

hat 160 — 161 000 Q.=M.

(Beziehung: Australien bildet

die größte Inselgruppe im

Ozean, daher:)

Die Polynesia — die bedeutend. Inselgruppe.

Afrika hat 534 000 Q.=M.

(Beziehung: In Afrika,

dem heißesten Erdteile, haben

die Menschen).

schwarzen Teint.

Amerika enthält 750 000 Q.=M.,

dafür:

Auf Salvador (Insel
Amerikas) landete
Columbus.

Asien (als der größte Erdteil)

enthält 816 000 Q.=M., dafür:

hat Platz am meisten.

Ober: Wegen Asiens Hochebene in
Tibet, des sog. Hoch-Asiens,
substituiert man für Hoch-
ebene Asiens die französischen
Wörter:

haute-pleine d'Asie.

Deutschland hat gegen 9900
Q.=M. (Beziehung: Mit
den kirchlichen Handlungen im
deutschen Kaiserhaus ist eng
verknüpft der Name:)

Kügel.

Das europäische Frankreich
hat 9617 Q.=M., dafür:

Gebiet Frankreichs.

Ganz Rußland hat etwa
401 502 Q.=M. (Die Russen
sind slawischen Ursprungs,
daher:)

Uralters Slavenreich.
besiegte Österreich.

Preußen hat gegen 6595 Q.=M.
Das Königreich England, mit
Inbegriff des Fürstentums
Wales, hat 2764 Q.=M.
(Beziehung: England hat
die meisten Fabriken und
Manufakturen, ist also)

ein Fabrikland.

Das Königreich Schottland hat
1467 Q.=M.

dir befohl einst Maria
Stuart.

Das Königreich Portugal hat
1692 Q.=M. (Beziehung:
Vasco de Gama, Cabral und
andere.)

Die bekannten Seefahrer.

Irland hat 1514 D.=M. das traurige Klagen der
Irländer.

Schweden allein hat 8002 D.=M.
(Produkte: Holz, Eisen 2c.) holz- und eisenreiches
Schweden.

Norwegen allein hat 5682
D.=M. (Fast stets Winter
daselbst, daher:) Eis-Bahnen und Schnee-
felder.

Der österreichische Staat hat
etwa 11 551 D.=M. Deutsches Österreich.

Das Königreich Bayern hat
1395 D.=M. (Beziehung:
Maximilian ist fast stets der
Name des Regenten, daher:) du Maximilians-Land.

Das Königreich Sachsen hat
272 D.=M. (In Sachsen
wurde das Porzellan erfunden,
daher:) Anfang der Porzellan-
fabrikation.

Schwarzburg-Rudolstadt u.
Schwarzburg = Sonders-
hausen hat jedes 16 D.=M. die beiden Fürstentümer
haben gleichviel Land.

Die ganze Schweiz hat 745
D.=M. (Beziehung: Die
Schweizer hassen jedes monarch.
System, daher:) fürstenfeindl. Schweizer.

Das Gebiet der freien Stadt
Hamburg hat nur 7 D.=M. freie Stadt Hamburg.

Lübeck hat 6 — Lübeck —
und Bremen 5 D.=M., daher: Auswanderungsplatz der
Deutschen.

Das Merken von Einwohnerzahlen.

72. Wie weit empfiehlt es sich, die Einwohnerzahlen von Erdteilen, Ländern und Städten sich zu merken?

Es genügt auch hier wiederum, die ersten drei Stellen durch ein Zahlwort dem Gedächtnis einzuprägen, um so mehr, als ja die Einwohnerzahlen fortwährenden Änderungen unterworfen sind (auch die hier angegebenen sind teilweise überholt). Die übrigen Stellen werden wieder durch Nullen ersetzt. Auch hier wird man sich in jedem Einzelfall zu überlegen haben, wie viele Nullen man anzufügen hat. B. B.

Europa hat 359 Millionen Einwohner	Mäßig im Klima.
Amerika hat 123 Mill. Einw.	Die neue Welt.
Australien hat 5 140 000 Einw.	Australien.
Preußen hat 30 Mill. (genau nach der Volkszählung vom Jahre 1890: 29 955 281) Einw. (Beziehung: viele)	Millionen Einwohner.
New York hat 1 610 000 Einw.	Die bedeutendste Hafenstadt der neuen Welt.
Berlin hat nach der Volkszählung vom Jahre 1890: 1 578 794 oder rund 1 580 000 Einw. .	Deshalb größte Stadt Deutschlands.
Wien hat ohne Vororte 810 000 Einwohner	Siezing (bekannter Vorort Wiens).
Wien hat mit Vororten 1 250 000 Einw. (Beziehung: Hauptstadt des)	Donaustaats.
Konstantinopel hat 901 000 Einwohner	Goldenes Horn.
Madrid hat 392 000 Einw. . .	im Königreich Spanien.

- Dresden hat 264 000 Einw. . . Zu Brühl'scher Terrasse
liegt die Zahl.
- Leipzig hat 214 000 Einw. . . Eine der berühmtesten
Handelsstädte.
- Stockholm hat 241 000 Einw. Nordisches Venedig.
- Halle a. d. S. hat 101 000 Einw. Die letzte unter den
preußischen Städten
mit mehr als 100 000
Einwohnern.
- Potsdam hat 54 125 Einw.
(und liegt an der) fsecartig erweiterten Havel.
- Bochum hat 47 601 Einwohner
(Beziehung: Wird immer
mehr) zur Fabrikstadt.
- Gummersbach hat 10 010 Ew. Die allerletzte unter den
preußischen Städten
mit mehr als 10 000
Einwohnern.
- Hoyerswerda hat 4020 Einw. Reizende Reitergestalten
sah Hoyerswerda
während des Distanz-
rittes Wien—Berlin.
- Schmiedeberg in Sachsen hat
2590 Einwohner in Sachsen.
- Saalfeld in Ostpreußen hat
2510 Einwohner in Ostpreußen.

Das Merken von Berghöhen.

73. Welche Regeln und Anhaltspunkte hat man für das
Bilden und leichte Behalten der Berghöhen zu beobachten?

Es ist zu beachten,

1. daß man — wenn andere Beziehungen von einem
Berge nicht bekannt sind — seine Zuflucht zu Laut-
beziehungen nimmt,

2. daß kein Berg der Erde eine Höhe von 27 300 Pariser Fuß hat,

3. daß mit Ausnahme im Kaukasus kein Berg in Europa 15 000 Pariser Fuß mißt,

4. daß mit Ausnahme der Alpen, der Pyrenäen, der Sierra Nevada und des Atna kein Berg in Europa 10 000 Pariser Fuß hoch ist,

5. daß das Bilden der Zahlwörter nach den bisherigen Regeln geschieht und man, um das Merken der Einer zu sparen, die Berghöhen in der Weise abrundet, daß man Einheiten unter 5 Pariser Fuß unbeachtet (also 0 gelten) läßt, dagegen 5, 6, 7, 8 oder 9 Pariser Fuß für 10 Fuß rechnet, was eine Erhöhung der Zehnerzahl um 1 zur Folge hat. Z. B.

Der Brocken (im Harz) ist 3510 Pariser Fuß hoch, dafür: Meister Brocken (oder Mysterien des Brockenbergs).

Die Spitze des Libanon in Asien liegt 8960 Pariser Fuß hoch, dafür: hochberühmte Cedern des Libanon.

Der Chimborasso (der zweithöchste Berg in Amerika) hat eine Höhe von 23 400 Pariser Fuß. Hierfür substituiert man: in Amerika.

Der Dawa laghiri in Asien hat 26 500 Pariser Fuß und ist — nie bestiegen (unbesteigbar).

Der Dschurdschura in Afrika hat 7 000 Pariser Fuß Höhe. Beziehung: Schur, daher: Fell, geschornes.

Der Montblanc in den Savoyer Alpen hat 14 700 Pariser Fuß Höhe. Beziehung: Wegen seines ewig weißen Gipfels wirft er einen Widerschein (Reflex) auf die umliegende Gegend, daher: die Reflexion des Montblanc.

Der Monte rosa in den Alpen hat 14 580 Pariser Fuß. (Lautähnliche) Beziehung: Rose hohe, daher: du Rose hast eine schöne Höhe.

Der Ararat in Asien hat 12 200 Pariser Fuß Höhe. Beziehung: Auf dem Ararat blieb stehen die Arche oder — Tonne Noahs.

Das Hospiz auf dem St. Bernhardsberge in der Schweiz ist 7560 Pariser Fuß (über dem Meerespiegel) hoch. Bekannt sind die — Aufspürhunde dieses Hospizes.

Der höchste Punkt der St. Gotthardsstraße in der Schweiz liegt 6560 Pariser Fuß über dem Meerespiegel, daher substituirt man: Paß über den St. Gotthard.

Der feuerspeiende Vesuv in den Apenninen ist 3740 Pariser Fuß hoch. Für die Ziffern dieser Berghöhe hat man die Konsonanten m, f, r, woraus man in Bezug auf die Lage z. des Vesuvs bei Neapel als entsprechende Schlagwörter nehmen kann: im Feuer des Vesuvs Neapel spiegelt sich.

Der Königstein in Sachsen ist 1050 Pariser Fuß hoch. Dafür, in Bezug auf seine Wichtigkeit, und die Konsonanten: d, l, s, erhält man: Edelstein Sachsens.

Der Dybin im Lausitzer Gebirge ist 1620 Pariser Fuß hoch. Dafür: du Dybin ragst hoch empor.

Der Kuhstall in der Sächsischen Schweiz hat eine Höhe von 985 Pariser Fuß. Dafür: Kuhstall.

Der Rammelsberg im Harz bei Goslar ist 1860 Pariser Fuß hoch. Beziehung: Wegen seines Silbers ist er — die Habe von Goslar.

Die Roßtrappe im Harze ist 1450 Pariser Fuß hoch. Dafür ganz einfach: die Roßtrappe.

Der Drachensfels im Siebengebirge mißt 1490 Pariser Fuß. Dafür: Drachensfels.

Der Gockelhahn im Thüringer Walde bei Ilmenau mißt 2780 Pariser Fuß. Dafür: Anführer der Hühner.

Der Beerberg, der höchste Berg im Thüringer Walde, ist 3060 Pariser Fuß hoch. Dafür: Maulbeere.

Der Inselberg in Thüringen ist 2800 Pariser Fuß hoch. Dafür: eine Halbinsel.

Die Heuschener im Riesengebirge ist 2850 Pariser Fuß hoch. Dafür: eine Heuschener.

III. Anwendung der Mnemotechnik auf anderen Gebieten.

74. Kann man auch auf anderen Gebieten die Gesetze der Mnemotechnik anwenden?

Gewiß, es giebt keine Wissenschaft, auf deren Gebiet man die Mnemotechnik nicht praktisch verwerten könnte; besonders wird sich dieselbe überall da von großem Nutzen erweisen, wo es sich um das Merken von Zahlen handelt.

In den folgenden Fragen soll die Anwendung der Mnemotechnik nur auf wenigen anderen Gebieten noch durch einige Beispiele gezeigt werden.

Das Merken von spezifischen Gewichten.

75. Was hat man zu beobachten, um für spezifische Gewichte auf die bisherige Art und Weise zum leichten Behalten geeignete Zahlwörter zu bilden?

Man merke sich für jedes spezifische Gewicht drei Ziffern, sodaß also für Körper, die wenigstens zehnmal so schwer als Wasser sind, der dritte Konsonant des Zahlwortes die erste Dezimalstelle angiebt, und für Körper, die weniger als zehnmal so schwer als Wasser sind, der zweite und dritte Konsonant die beiden ersten Dezimalstellen angeben. Wenngleich wohl in allen Fällen über die Stelle, an welche das Dezimal komma zu setzen ist, Zweifel nicht auftauchen dürften, so mögen doch noch folgende Fingerzeige hierfür erwähnt werden:

1. Ist der erste Konsonant des Zahlworts l oder z (= 0), so ist das Komma hinter diese 0 zu setzen.

2. Kein Körper hat das spezifische Gewicht 24, d. h. ist 24mal so schwer als ein gleich großer Raumteil Wasser.

3. Jedes Metall (Schwermetall) ist wenigstens fünfmal so schwer als Wasser.

Hat man z. B. das spezifische Gewicht von „Silber“ mit Hilfe der Wörter „edles Metall“ gemerkt, welchen die Ziffern 105 entsprechen, so folgt hieraus, daß das spezifische Gewicht des Silbers gleich 10.5 ist; denn 105 kann es nicht

fein, weil kein Körper das spezifische Gewicht 24 erreicht, und 1₀₅ kann es nicht sein, weil Silber als Metall mehr als fünfmal so schwer als Wasser ist.

Beispiele.

Platin.	21.2	
	findet man	in den Nuden (od. Nuden).
Gold	19.3	die Gewinnsucht.
Quecksilber	13.6	Temperatur angehend.
Blei.	11.5	Todesbote.
Silber	10.5	edles Metall.
Zinnober	8.14	hat rote Farbe.
Schmiedeeisen	7.64	Tabritgegenstand.
Gusseisen	7.2	Ofen.
Arsenik	5.84	sehr starkes Gift.
nach anderen:	5.77	(Giftmischerei führt zum)
		Schaffot.
Diamant	3.55	wasserhell.
Krystallglas.	2.90	ein Glas.
Bienenwachs	0.96	Zugbienen.
Tannenholz	0.67	Zapfen.

Das Merken der Anzahl Sterne eines Sternbildes.

76. Worin besteht das Verfahren zum Behalten der Sterne eines Sternbildes?

Mit Berücksichtigung, daß kein Sternbild aus 300 Sternen besteht, geschieht das Bilden und Auffinden der entsprechenden numerischen Beziehungswörter eben so, als wenn man zu einer Jahreszahl das für dieselbe bezügliche numerische Merkwort aufzufinden hat. So z. B. besteht nach Flamsteed die Konstellation des Löwen aus 92 Sternen. Beziehung: Der Löwe ist der Tiere — König. — Nach Anderen aus 94 Sternen: Kraft.

Das Sternbild des Fuhrmanns besteht aus 67 Sternen. Beziehung: Der Fuhrmann — befährt die Straße. — Dieses Sternbild soll der Athenienfer Erichthonios sein, welcher 3000 Pferde besaß.

Das Sternbild des Krebses besteht nach Bode aus 83 Sternen. Beziehung: See-Krebs oder — Hummer. — Dieses Sternbild ist nach Einigen derjenige Krebs, welcher die vom Herkules aus Liebe verfolgte Nymphe Garamantis durch Kneipen in die Ferse an ihrem Fluchtlau hinderte.

Das Sternbild des Pfauen besteht aus 9 Sternen. Beziehung: Auge der Pfauenfeder.

Die Konstellation des Fuchses mit der Gans besteht aus 35 Sternen. Der Fuchs — maußt Gänse. Oder: Meister Reineke (d. i. der Fuchs) stiehlt Gänse.

Die Konstellation der Fliege besteht (nach Hebel) nur aus 4 Sternen. Beziehung: Summen einer — Arie.

Die Konstellation des Adlers mit dem Antinous und dem Sobieskyschen Schilde hat, nach Flamsteed, 71 Sterne. Dafür: Die Fittiche des Adlers.

Die Konstellation der Jungfrau besteht aus 117 Sternen. (Von alten Jungfern) — Todfeind.

Die Waage hat 66 Sterne. (Richtig zu wägen) beobachten.

Die Zwillinge haben 64 Sterne. — Brüder.

Die Konstellation des Großen und Kleinen Hundes besteht aus 38 Sternen. Die Hunde — wehren sich.

Die Uhr besteht aus 24 Sternen. Die Uhr — verlieren.

Das Merken der Blüte- und Abblüthezeit von Bäumen u. s. w.

77. Welches Verfahren kann man anwenden, um sich die Blüte- und Abblüthe- oder Reisezeit der Bäume, Blumen, Sträucher u. s. w. zu merken?

Man bilde Merkwörter, in denen der erste Konsonant stets für die Blüte-, und der zweite Konsonant für die Abblüthe- oder Reisezeit der in Rede stehenden Pflanze rc. gilt; z. B.:

Der Fuchsschwanz blüht vom Juni bis in den September.

(Beziehung: Fuchsmanier ist das) Juni Septbr.
Fäuschen.

Die Stock-Rose blüht vom Juli Juli Septbr.
bis zum September Die Stock-Rose.

Die amarellenartige Aschen-
pflanze blüht vom Februar bis Febr. Septbr.
zum September auf Asche.

Die Nachtviole (*Lin. Viola ma-*
ternalis) blüht nur vom Mai
bis in den Juni. (Beziehung: Mai Juni.
Nachtblume, daher auch) . . . Mitternachtsblume
oder maternalis.

Wenn ein Baum, eine Blume oder ein Strauch in einem und demselben Monat blüht und auch wieder abblüht, dann muß in dem entsprechenden numerischen Schlagworte der zweite Konsonant entweder derselbe wie der erste sein (also denselben Monat bezeichnen), oder es muß der zweite Konsonant einen solchen Monat bedeuten, welcher dem Blüte-Monat vorausgeht, also unmöglich der Abblühe-Monat sein kann. Wenn daher z. B. der erste Konsonant des entsprechenden Schlagwortes ein *m* oder *w*, also der Blüte-Monat der Mai ist, so müßte, wenn der Abblühe-Monat ebenfalls Mai ist, der zweite Konsonant auch ein *m* oder *w* sein, oder es muß der zweite Konsonant ein *l* oder *z* (d. i. Januar), *f*, *pf* oder *ph* (d. i. Februar); ein *q* oder *r* (d. i. März), oder ein *p* (d. i. April) sein, weil alle diese Monate dem Mai vorausgehen. So z. B.

blüht das schöne Gliedkraut
nur im August (wo es also
auch wieder abblüht), dafür: . . . Gliedkraut.

Das Ragenkraut blüht und
verblüht im August Ragenkraut.

Die gelbblühende Nieß-
wurz blüht nur im April
(Beziehung: Niesen.) Prise nehmen.

Das Merken des großen Einmaleins.

78. Wie kann man sich das große Einmaleins, das heißt die Produkte einprägen, die durch Multiplikation der Zahlen 1 bis 9 mit den Zahlen 11 bis 19 entstehen?

Man bilde

1. ein Zahlwort, dessen erste beiden Konsonanten den Einern der beiden Faktoren entsprechen, wobei indessen darauf zu achten ist, daß der einstellige Faktor stets links und der zweistellige stets rechts steht (der Zehner 1 bleibt also unberücksichtigt) und

2. ein Zahlwort, dessen Konsonanten den Ziffern des entsprechenden Produktes beider Faktoren entspricht und mit dem ersten Zahlwort in eine möglichst passende Beziehung gebracht werden kann.

Will man z. B. merken, daß $8 \times 12 = 96$ ist, so bildet man aus 8 und 2 ein Zahlwort, etwa „Hund“, und anderseits aus den Ziffern des Produkts 96 ein möglichst zupassendes, etwa „Gebell“, und findet so als Beziehung „Hunde-Gebell“.

Es müge noch bemerkt werden, daß in dem den Faktoren entsprechenden Zahlwort naturgemäß stets nur die beiden ersten Konsonanten Ziffernbedeutung haben und daß es leicht ist festzustellen, ob in dem das Produkt ersetzenden Zahlwort zwei oder drei Konsonanten Geltung haben. Geben nämlich die beiden ersten Konsonanten des Produktzahlworts eine Zahl, die größer ist als der größere der beiden Faktoren, also größer als der zweistellige Faktor, so gelten nur diese beiden Konsonanten; ist dagegen die den beiden ersten Konsonanten des Produktzahlworts entsprechende Zahl kleiner als der zweistellige Faktor, so gelten die ersten drei Konsonanten.

Im Folgenden sind die Merkwörter für das große Einmaleins, und zwar nur für die Produkte von 4×12 bis 9×19 , gegeben, da die Vielfachen von 11, sowie das Doppelte und Dreifache der Zahlen von 12 bis 19 als bekannt vorausgesetzt werden dürfen.

4 mal 12 = 48, Rand, erhabener (erhöhter);

_{4 2 48}

4 × 13 = 52, Runt=Sendung;

_{4 3 5 2}

4 × 14 = 56, erquickende Speise;

_{4 4 5 6}

4 × 15 = 60, Rosen=Blatt (oder =Blüte);

_{4 5 6 0 6 0}

4 × 16 = 64, Raub, bergen;

_{4 6 6 4}

4 × 17 = 68, Ruf (guten) behalten;

_{4 7 6 8}

4 × 18 = 72, Ruhe finden;

_{4 8 7 2}

4 × 19 = 76, Rak=Fabrik.

_{4 9 7 6}

5 mal 12 = 60, Schnee=Ball (oder schöne Blume);

_{5 2 6 0}

5 × 13 = 65, Samt=Besatz;

_{5 3 6 5}

5 × 14 = 70, Schar Fliegen;

_{5 4 7 0}

5 × 15 = 75, Essen, Fasten;

_{5 5 7 5}

5 × 16 = 80, Säbel (oder Sieb) halten;

_{5 6 5 6 8 0}

5 × 17 = 85, Saufen häßlich ist;

_{5 7 8 5}

5 × 18 = 90, Sohn geliebter;

_{5 8 9 0}

5 × 19 = 95, Segen, gesegnet.

_{5 9 9 5}

6 mal 12 = 72, Band, feines;

_{6 2 7 2}

6 × 13 = 78, Pompöse Föhne;

_{6 3 7 8}

6 × 14 = 84, Bart herunter (oder braune Haare);

_{6 4 8 4 6 4 8 4}

6 × 15 = 90, Paß gezeigt!

_{6 5 9 0}

- $6 \times 16 = 96$, Bibel, Gebet;
 $6 \times 17 = 102$, Befehle, die launigen;
 $6 \times 18 = 108$, Bahn, die lohnende;
 $6 \times 19 = 114$, Epoche, die traurige.
- $7 \text{ mal } 12 = 84$, Feine Haare;
 $7 \times 13 = 91$, Familie, gute (oder Famulus, getreuer);
 $7 \times 14 = 98$, Frau, gehorsame;
 $7 \times 15 = 105$, Fessel(n), die lästige(n);
 $7 \times 16 = 112$, Fabel, die denkwürdige;
 $7 \times 17 = 119$, Fische, die tüchtigen;
 $7 \times 18 = 126$, Fahne, die unbewachte;
 $7 \times 19 = 133$, Fagott, dem Musiker gehörend.
- $8 \text{ mal } 12 = 96$, Hunde-Gebell;
 $8 \times 13 = 104$, Heimgen, die zirpenden;
 $8 \times 14 = 112$, Haare, die dunklen (oder dünnen);
 $8 \times 15 = 120$, Hasen, die vielen;
 $8 \times 16 = 128$, Hobel, den, handhaben;
 $8 \times 17 = 136$, Hefen, dem Bäcker unentbehrlich;
 $8 \times 18 = 144$, Hahn, der rote (oder rufende);
 $8 \times 19 = 152$, Hochgebirg, das nahe.

9 mal 12 = 108,	Gans, die lahme;	9 2 1 0 8
9 × 13 = 117,	Kammer, die tiefe;	9 3 1 1 7
9 × 14 = 126,	Krieg, den, beendigen (oder blutigen);	9 4 1 2 6 6
9 × 15 = 135,	Gesetze, die weisen;	9 5 1 3 5
9 × 16 = 144,	Gabe, die rare;	9 6 1 4 4
9 × 17 = 153,	Gefäß, das wundervolle;	9 7 1 5 3
9 × 18 = 162,	Ruhe, die bunten;	9 8 1 6 2
9 × 19 = 171,	Gegner, die fatalen.	9 9 1 7 1

Vierter Abschnitt.

Unterhaltendes.

In diesem Abschnitt sollen noch einige für kleinere oder größere Gesellschaftskreise sich eignende interessante Kunststückchen, wenn man es so nennen darf, Platz finden und zwar nicht bloß solche, die thatsächlich auf die Theorie der Gedächtniskunst sich stützen, sondern auch solche, die nur scheinbar auf einem guten Gedächtnis beruhen.

1.

Das Kartengedächtnis, oder: das Auffinden einer gezogenen Karte.

Man frage die Anwesenden, ob es jemandem von ihnen möglich sei, nach nur zweimaliger schneller Durchsicht eines französischen Spieles Karten die von jemandem gezogene und verdeckt auf den Tisch hingelegte zu erraten.